



ZeUS, Universität Göttingen
Prof. Dr. J. Wittwer TP2,5

Freie Universität Berlin
Prof. Dr. R. Watermann TP2,5

zepf, Universität Landau
Prof. Dr. I. Hosenfeld TP1,5

Pädagogische Hochschule Freiburg
Dr. des. J. Groß Ophoff TP1,5
Dr. K.E. Kohl TP3
Prof. Dr. T. Leuders TP3
S. Schladitz TP5
Prof. Dr. E. Stahl TP3
Prof. Dr. M. Wirtz TP1,4,5

Universität Freiburg
Prof. Dr. M. Nückles TP2
Prof. Dr. A. Renkl TP4
A. Winter TP2
A. Wischgoll TP4

Forschungskompetenz in bildungswissenschaftlichen Studiengängen

Projekt LeScEd Learning the Science of Education

BMBF-Forschungsschwerpunkt "Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor"

Hintergrund

Ein zentrales Ziel bildungswissenschaftlicher Studiengänge, die für pädagogische Berufe in Forschung und Praxis qualifizieren, besteht in der Entwicklung von wissenschaftlichem Denken und der Befähigung zum wissenschaftsorientiertem bzw. evidenzbasiertem Arbeiten (z.B. Tippelt & Reich-Classes, 2010). Hochschulabsolvent/-innen sollen über eine auf die Bildungswissenschaften bezogene Forschungsorientierung und damit verbundene Kompetenzen verfügen. Das interdisziplinäre und standortübergreifende Verbundprojekt LeScEd widmet sich der Untersuchung dieses Kompetenzbereichs. **Forschungskompetenz** wird als Überbegriff für akademische Skills verwendet, die im Verlauf der schulischen Ausbildung erworben (u.a. Brown et al., 2010) und erst im Rahmen eines Hochschulstudiums zuverlässig ausgebildet werden (z.B. Barchfeld & Sodian, 2009). Da verschiedene Disziplinen zum empirischen Kenntnisstand zu Teilbereichen und zur Entwicklung von Forschungskompetenz beitragen, wird dieser entsprechend unterschiedlich diskutiert und erforscht (z.B. Statistical Literacy, u.a. Ben-Zvi & Garfield, 2004; Evidence-based-Practice, u.a. Davies, 1999).

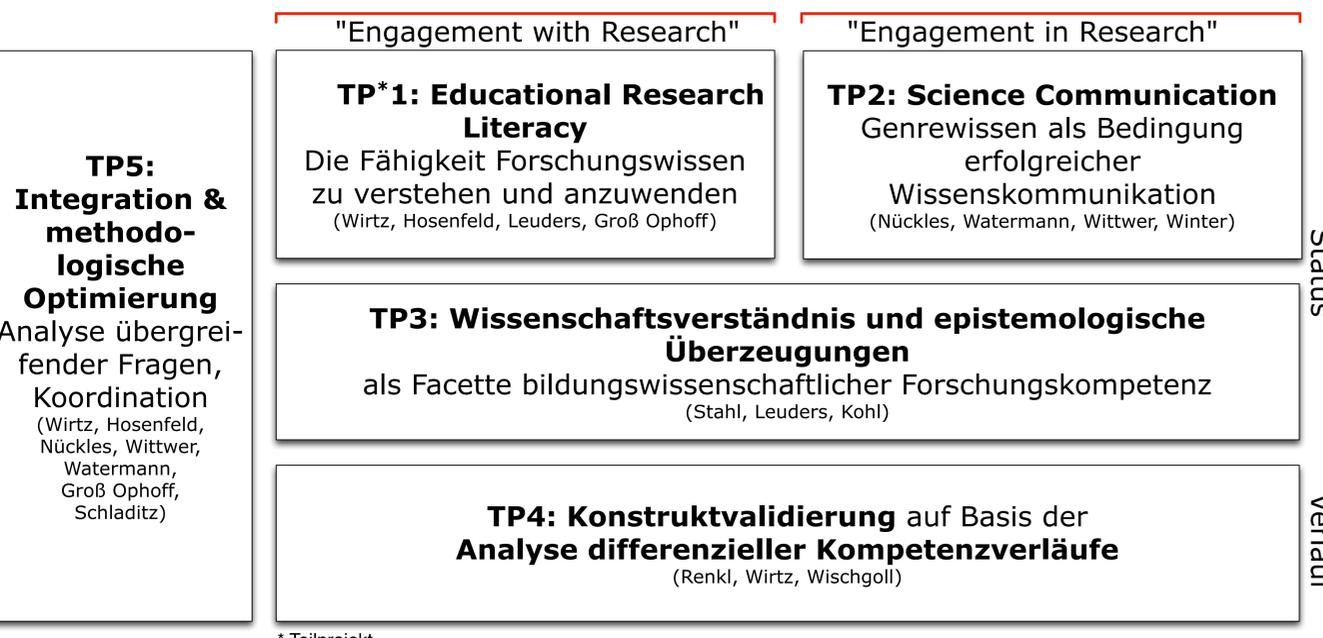
- Typischerweise werden für Forschungskompetenz zwei Ebenen unterschieden (Borg, 2010):
- **Engagement with Research:** Beschäftigung mit Forschungsbefunden, um sich problem- oder fallorientiert weiterzubilden
 - **Engagement in Research:** eigenständiges Generieren wissenschaftlicher Erkenntnisse als Teil einer Scientific Community

Zentrale Fragestellungen

1. Lassen sich Facetten wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens von Studierenden und Absolvent/-innen bildungswissenschaftlicher Studiengänge konzeptualisieren und in Kompetenzstruktur- und Kompetenzstufenmodellen erfassen?
2. Erlauben diese Modelle quer- und längsschnittliche Aussagen zu Kompetenzstrukturen und -verläufen, z.B. bezüglich unterschiedlicher Studienorientierungen? Sind diese Verläufe mit spezifischen Lerngelegenheiten im Studium in Verbindung zu bringen?

Methodische Zugänge

- Multidimensionale IRT-Analyse und -Skalierung
- Experimentell induziertes Differential-Item-Functioning
- Conjoint-Analyse, Multidimensionale Paarvergleiche
- Latent-Class-Analysen, Mischverteilungsanalysen
- Growth-Curve-Modelling, Latent-Change-Score-Analyse



Der Titel eines Forschungsartikels sollte...
(mehrere Antworten können richtig sein)

- ...präzise die Hauptidee des Artikels zusammenfassen
- ...möglichst die Ausdrücke "Methode" und/oder "Ergebnisse" beinhalten
- ...die wichtigsten Punkte für den Index bereitstellen
- ...aus mehr als 12 Wörtern bestehen
- ...für sich genommen aussagekräftig sein

Links sehen Sie die Ergebnisse eines Tests zur Informationskompetenz bei 74 Lehramtsstudierenden (SoSe 2012, PH Freiburg). Beschreiben Sie kurz das zentrale Ergebnis des Tests.

Gender	Anzahl
männlich	2.11
weiblich	3.49

Ziele

- Übergreifendes multidimensionales Kompetenzstruktur- und -niveaumodell der Forschungskompetenz in bildungswissenschaftlichen Studiengängen unter Berücksichtigung relevanter Moderatorvariablen
- Empirisch validierte, IRT-basierte Assessmentskalen zur Erfassung der Facetten von Forschungskompetenz
- Vergleichende empirische Analyse der Entwicklung von Kompetenzstrukturen und -niveaus
- Empirisch fundierte Empfehlungen für das Assessment von Forschungskompetenzen: Vor- und Nachteile der methodischen Zugänge
- Identifikation bereichsspezifischer Kompetenzaspekte, Konstruktdefinitionen, Kompetenzausprägungen

Geplante Erhebungen

bis...	Juli 2012	Jan. 2013	Juli 2013	Jan. 2014	Juli 2014	Jan. 2015
TP1	■	■	■	■	■	■
TP2	■	■	■	■	■	■
TP3	■	■	■	■	■	■
TP4	■	■	■	■	■	■
TP5	■	■	■	■	■	■

■ Vorstudien/Vertiefungsstudien (u.a. Expertenbefragungen, Interviews)
■ Datenerhebungen (max. N = 1200)
■ Experimentalstudien

Ausblick

Das interdisziplinäre und standortübergreifende Projekt LeScEd ist ein innovatives Vorhaben der empirischen Bildungsforschung im Hochschulsektor: In dem Projekt werden Instrumente und Modelle zur Beschreibung von Forschungskompetenzen in bildungswissenschaftlichen Studiengängen entwickelt. Anhand dieser können Kompetenzen identifiziert und empirisch zugänglich gemacht werden. Dies ist Grundlage dafür, dass Forschungskompetenz erfasst und die Entwicklung des professionellen Selbstverständnisses der verschiedenen Berufsgruppen im deutschen Bildungswesen unterstützt werden kann.

Literatur: Barchfeld, P. & Sodian, B. (2009). Differentiating Theories from Evidence: The Development of Argument Evaluation Abilities in Adolescence and Early Adulthood. *Informal Logic*, 29 (4), 396-416. Ben-Zvi, D. & Garfield, B. (Hrsg.). (2004). *The Challenge of Developing Statistical Literacy, Reasoning and Thinking*. New York, NY: Kluwer Academic Publishers. Borg, S. (2010). Language Teacher Research Engagement. *Language Teaching*, 43 (4), 391-429. Brown, N. J. S., Furtak, E. M., Timms, M., Nagashima, S. O. & Wilson, M. (2010). The Evidence-Based Reasoning Framework: Assessing Scientific Reasoning. *Educational Assessment*, 15 (3/4), 123-141. Davies, P. (1999). What is evidence-based education? *British Journal of Educational Studies*, 47 (2), 108. Kultusministerkonferenz. (2004). Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf (15.09.2010). Tippelt, R. & Reich-Classes, J. (2010). Stichwort: Evidenzbasierung. *DIE - Zeitschrift für Erwachsenenbildung*, 4, S. 12-13.



Jana Groß Ophoff
Institut f. Psychologie
Institut f. Erziehungswissenschaft
Pädagogische Hochschule Freiburg
jana.grossophoff@ph-freiburg.de
<https://www.ph-freiburg.de/psychologie/grossophoff>



Markus Wirtz
Institut f. Psychologie
Pädagogische Hochschule Freiburg
markus.wirtz@ph-freiburg.de
<https://www.ph-freiburg.de/psychologie/wirtz>